

An die Stadtkämmerin Gabriele C. Klug

## **Lösung der räumlichen Notsituation des Centrum Schwule Geschichte e.V. (CSG)**

Sehr geehrte Frau Klug,

die stimmberechtigten Mitglieder der Stadt AG Lesben, Schwule und Transgender (Stadt AG LST) und des Kölner Lesben und Schwulentag (KluST e.V.) bitten folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadt AG LST am 10.03.2016 aufzunehmen:

Die stimmberechtigten Mitglieder der Stadt-AG LST mögen gemäß § 8 Abs. 2 der Geschäftsordnung beschließen:

Die StadtAG LST empfiehlt den zuständigen Ausschüssen des Rates und der Verwaltung, die sachgerechte Unterbringung der Archivalien des Centrum Schwule Geschichte (CSG) herbeizuführen und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel bereitzustellen. Benötigt werden geeignete Räumlichkeiten in einer Größe von 200 bis 220 m<sup>2</sup> zur Aufbewahrung und Ausstellung des Archivguts.

### **Begründung:**

Das Centrum Schwule Geschichte e.V. wurde 1984 gegründet. Der eingetragene Verein ist als gemeinnützig anerkannt und leistet im Bereich der Aufklärung- und Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Arbeit im Interesse der LSBTTI-Community in Köln. Er arbeitet wissenschaftlich und kulturell, versteht sich als allgemein anerkanntes Gedächtnis und Archiv der Homosexuellenbewegung in Köln und im Rheinland.

Das Archiv hat Bücher, Zeitschriften, Videos, Objekte, alles was mit homosexuellem Leben in und um Köln zusammenhängt, gesammelt. Mit Ausstellungen, Vorträgen, Lesungen, Infoständen oder Stadtrundgängen leistet das CSG eine qualitativ hochwertige und wichtige Arbeit im Interesse der kulturellen Geschichte unserer Stadt und der gegenwärtigen Community-Arbeit.

Das CSG unterstützt Schulen, Hochschulen, andere Archive sowie natürlich auch Verbände und Einrichtungen der LSBTTI-Community soweit Material für wissenschaftliche oder journalistische Arbeit benötigt wird.

Die Ziele des CSG sind:

- Die Erforschung der Geschichte Homosexueller mit Schwerpunkt Köln und Rheinland
- Die Sammlung von themenbezogenen Publikationen und Archivalien
- Die Erstellung und Herausgabe eigener Veröffentlichungen
- Die Organisation von Ausstellungen
- Durchführung von Informations- und Bildungsveranstaltungen
- Die Unterstützung von Bestrebungen zur Gleichberechtigung der Homosexuellen

Seit 1997 ist das CSG in von der Stadt Köln angemieteten Räumlichkeiten untergebracht (Köln-Kalk, In den Reihen 16) und wird mit geringen Mitteln durch die Stadt Köln gefördert. Mit diesen Mitteln wird insbesondere die historische Arbeit finanziert.

Das Objekt, in welchem das CSG beheimatet ist und eine für die Stadt und für die Stadtgesellschaft unentbehrliche Arbeit geleistet wird, ist jedoch baufällig bzw. stark sanierungsbedürftig. In den Gebäudeteilen gibt es keine Heizung und Feuchtigkeit bricht ein. Insbesondere jene Feuchtigkeit, welche zu Schimmelbildung führt, und der Umstand, dass das Raumklima nicht kontrolliert werden kann, gefährden massiv das untergebrachte Archivgut sowie die Gesundheit der dort ehrenamtlich tätigen Menschen. Die bescheidenen finanziellen Mittel des CSG reichen nicht dazu aus, neue, geeignete Räumlichkeiten anzumieten. Der Vermieter erachtet eine Sanierung als unwirtschaftlich.

Der KluST e.V. betrachtet diese Entwicklungen bereits seit längerer Zeit mit Sorge und wurde – wie auch das CSG selbst – verschiedentlich tätig, um den politischen Dialog, hin zu einer dringend erforderlichen Situationsverbesserung anzuschieben. Den über alle politischen Parteien hinweg geäußerten einhelligen Bekundungen, Maßnahmen zu ergreifen, die das Archivgut sichern und die existenzielle Situation des CSG dringend zu verbessern, folgten bislang jedoch keine entsprechenden Taten.

**Es muss davon ausgegangen werden, dass mit der Witterung im nächsten Winter wichtiges Archivgut unwiederbringlich zerstört wird.**

Köln, 25. Februar 2016

Mit freundlichen Grüßen,  
Monika Borth

Für den Vorstand des KluST e.V.